

Zeitschrift:	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber:	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band:	106 (2012)
Heft:	7
Rubrik:	Marianne's Kolumne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hallo zusammen

Jupiduuuh, jetzt sind bald wieder die lang-ersehnten Sommerferien da – für die Schü-ler zumindest aber für mich (noch) nicht. Hierzu fällt mir gerade eine weitere Anek-dote ein, wenn ich schon nur das Stichwort Ferien höre.

Vor einigen Jahren wollte ich endlich mal auf einen Segeltörn mitgehen, denn ich liebe das Meer und das Wasser unglaublich. Ja, das Wasser ist in der Tat mein Element.

Segeln hat mich schon seit langem fasziniert. Vor allem seit die Alinghi damals am Amercia's Cup derart brillierte. Aber sei-nerzeit hab ich bezweifelt, dass ein Segel-törn klappen könnte, so lange keine was-serdichten Hörgeräte auf dem Markt ver-fügar sind. Klar, könnte ich ohne Hörgeräte auf das Boot gehen. Aber wenn es um Segelmanöver geht, ist es wichtig, dass das ganze Team am selben Strick zieht – sonst kann ein solches Manöver schlimm enden.

Nach reichlich Überlegen entschied ich mich schliesslich, einen Segeltörn in Kroa-tien zu machen. Ich schickte die Anmel-dung online ab. Im Zusammenhang mit dem von mir gewünschten Rückflugtermin wollte die Sachbearbeiterin mich anrufen. Tja, da kam ich, wie so oft, wieder in die für mich altbekannte Situation, indem ich sie aufklärte, dass ich aufgrund meines hoch-gradigen Hörverlustes nicht imstande bin, zu telefonieren. Uuuuuuu, das stiess in ers-ter Linie einerseits auf totale Hilflosigkeit, aber gleichzeitig irgendwie auch auf Ver-ständnis.

marianne's Kolumne

Die Mail-Korrespondenz ging über meh-rere Wochen, bis auch wirklich alles geklärt war hinsichtlich korrekter Kom-munikation mit mir. So wusste ich lange nicht, ob ich jetzt auf dem Segelboot «angenommen» bin und in die Segelfe-rien nach Kroatien fahren durfte. Schluss-endlich kam es zum Klappen. Ich freute mich riesig.

Die Teilnehmer bestanden aus einer kun-terbunt zusammengesetzten Gruppe ganz verschiedener Menschen unter-schiedlichsten Alters. Niemand kannte sich im Vorfeld. Das machte die Konstel-lation umso spannender, als wir auf dem Flughafen in Zürich waren. Jeder fragte sich, ob wohl dieser oder jene dazuge-hört.

Ich mag mich noch lebhaft daran erinnern, dass wir bei diesem Törn oft in einer Bucht geankert haben, fernab von der Zivilisation. Das war romantisch und idyl-lisch. Wir durften in der Küche selber Hand anlegen, pflückten frische Kräuter und begaben uns mit dem Schlauchboot auf Entdeckungsreisen.

Es war herrlich, nach einer sternenklaren Nacht morgens in aller Herrgottsfrühe zu erwachen und die wunderbare Stille in der Bucht zu erleben! Die Dusche war ja immer gleich vor der Haustüre, indem wir als erstes das Wasser für den Kaffee und Tee aufsetzten, und dann ins Meer spran-gen. Herrlich und solch eine Wohltat! Tagsüber übten wir je nach Windlage die verschiedensten Manöver – das war lus-tig, denn da war Action angesagt.

Wir wechselten uns in den Aufgaben ab, so dass jeder irgendwann mal unter-schiedlichste Manöver ausüben konnte. Alle nahmen Rücksicht auf mich. Eine schöne Erfahrung!

Diese Anekdote zeigt aber gleichwohl einmal mehr auf, wie wichtig Öffentlich-keitsarbeit für uns Betroffene ist, damit auch für uns der barrierefreie Zugang zu wirklich allen Facetten des Lebens mög-lich ist – und dazu gehört doch selbstver-ständlich auch, eine spannende Ferien-reise nach seinen individuellen Wün-schen buchen zu können. Hoffentlich

wird es dank genügend Sensibilisie-rungsarbeit bald nicht mehr nötig sein, dass wir Hörbehinderten ständig erklä-ren müssen, wie man richtig mit uns umgeht, sondern dass diese Kenntnisse Allgemeinut bilden und jeder und jede davon weiss.

Kroatien ist übrigens wirklich eine Desti-nation, die ich wärmstens empfehlen kann.

Schöne Sommerferien wünscht Euch

Marianne Gegeckas
sonos-Vorstandsmitglied
marianne.gegeckas@sonos-info.ch